

# Centralblatt



## Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Deutschland

Erste Ausgabe am jeden Montag nachmittags. Der im Voraus zu entrichtende Bezugspreis ist freibleibend. Die Anzeigen werden nach Maßgabe berechnet; die Preise hierfür sind freibleibend. Schluss der Anzeigenannahme: jeden Uhr nachmittags. Bezugsbedingungen sind stets nur bis zum 20. jeden Monats zum Schluss des laufenden Monats gültig.

# Die Reform der deutschen Finanzen.

## Die neue Währung.

### Goldnotenausgabe durch die Reichsbank.

Berlin, 8. September. (Eigene Drahtmeldung.) Gestern nachmittag um 5 Uhr trat das Reichstagsamt zu einer Sitzung zusammen, um sich sowohl mit der Einführung der neuen Währung als mit der Frage der Devisenerfassung zu beschäftigen. In der Debatte, die sich bei der Beratung der Wahrungsentwurf vorlag, wurde die Wahrungsentwurf mit dem Ziel der Einführung der Goldnoten eingeleitet.

Erst nach eingehender Besprechung wurde nicht gefaht, sondern man war der Ansicht, dass die Ausgabe von Goldnoten am zweckmäßigsten sei. Die Frage, ob zu diesem Zweck eine Goldnotenausgabe gebildet werden soll, ist noch offen. Das Reichsfinanzministerium wird sofort die Ausschreibung eines Entwerferwettbewerbs geben, in dem der Plan einer Ausgabe von Goldnoten im einzelnen dargelegt werden soll.

Berlin, 8. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der Wahrungsausschuss des Reichstags wird am Donnerstag und Freitag erneut zusammentreten. In der Sitzung am Donnerstag wird der Entwurf der neuen Währung zur Abstimmung kommen. Der Entwurf der neuen Währung wird im Wesentlichen aus folgenden Punkten bestehen: 1. Die Währung wird in Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 2. Die Währung wird in Silbernoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 3. Die Währung wird in Kupfernoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 4. Die Währung wird in Eisennoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 5. Die Währung wird in Zinnnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 6. Die Währung wird in Bleinoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 7. Die Währung wird in Zinknoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 8. Die Währung wird in Nickelnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 9. Die Währung wird in Kobaltnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen. 10. Die Währung wird in Nickelnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, bestehen.

Der vorliegende Reichsfinanzetat molle beschaffen, der Reichsregierung nachfolgende Entschlussung zu übermitteln:

1. Die Wiederherstellung und Erhaltung eines werthvollen Zahlungsmittels ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
2. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
3. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
4. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
5. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
6. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
7. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
8. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
9. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
10. Die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.

Die Grundlage eines solchen Zahlungsmittels kann nur sein die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.

3. Aus diesen Erwägungen ist das Projekt der Reichsbank, die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.
4. Gleichfalls ist der Vorschlag des Reichsverbandes der deutschen Industrie abzulehnen, da das nach ihm werthvolle Gold den Anlaufpreis des neuen Zahlungsmittels nicht mehr als ein Drittel des Wertes darstellt. Dieser Vorschlag ist daher abzulehnen, da das nach ihm werthvolle Gold den Anlaufpreis des neuen Zahlungsmittels nicht mehr als ein Drittel des Wertes darstellt.
5. Alle derartigen Projekte sind aus demselben Grunde abzulehnen, weil sie das Notenmonopol, ein grundlegendes Merkmal des Staates, in die Hände privater Verfassungen übergeben würde.

Träger der deutschen Währung ist die Reichsbank, die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.

- a) der Goldbestand der Reichsbank mit den aus den Wahrungsentwurf der Devisenerfassung eingehenden ausländischen Zahlungsmitteln zu einem Wahrungsentwurf vereinigt. Dieser Entwurf wird auf Grund von Sachverhalt durch Auslandsanleihen nach Möglichkeit erhöhet.
- b) ein Einfuhrungsrecht des umlaufenden Papiergeldes zu einem Tageswerte entsprechenden Kurse gegen Gold oder andere Zahlungsmittel mittel erstattet.
- c) auf Grund des Wahrungsentwurf werden Goldnoten auszugeben, als deren Deckung Gold, Silber, Edelmetalle, Devisen und diskontierte Goldanleihe dienen. Zur Stärkung des Wahrungsentwurf können auch die Vorkäufe Minnow wesentlich beitragen.

4) Nach Einführung der Goldnote und Festlegung der Einführung des Notenrechts werden die noch im Besitz der Reichsbank befindlichen oder in sie gelangenden Goldsilbermunzen im allgemeinen Verkehr freigegeben.

7. Die Reichsbank soll autonom. Die Reichsbank soll autonom sein, d. h. sie soll die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, ist nur möglich, wenn die Reichsbank die üblichen Geldmittel beschränkt und die Ausgabe von Goldnoten, die durch die Reichsbank ausgeben werden, gestattet.

## Voraussetzungen der Gefahrung.

### Stillelegung der Notenpresse und Produktionssteigerung.

In diesen Tagen stehen die Maßnahmen der Reichsregierung auf Stabilisierung der Mark und auf Einführung einer neuen Währung im Vordergrund des Interesses. Die haben gegen den Widerstand aller Parteien und wirtschaftlichen Kreise die Stillelegung der Notenpresse und die Einführung einer neuen Währung im Vordergrund des Interesses. Die haben gegen den Widerstand aller Parteien und wirtschaftlichen Kreise die Stillelegung der Notenpresse und die Einführung einer neuen Währung im Vordergrund des Interesses.

## Außerordentliche Vollmachten.

### Die Verordnung zur Erfüllung des Devisen.

Berlin, 7. September. Auf Grund des Artikels 48 der Verfassung des Deutschen Reiches wird folgendes verordnet:

- § 1. Die Reichsregierung beauftragt einen Kommissar für Devisenerfassung mit außerordentlichen Vollmachten. Der Kommissar ist befugt, Zahlungsmittel und Forderungen in ausländischer Währung, ausländische Wertpapiere und Edelmetalle für das Reich in Anspruch zu nehmen. Zu diesem Zweck werden die Artikel 115, 117 und 153 des Reichsgesetzes vom 28. Februar 1923, das die Befugnisse des Reichskommissars für Devisenerfassung auf eine Behore, die der Reichsfinanzminister unterstellt.
- § 2. Die Reichsregierung ermagt die zur Erfüllung der Befugnisse des Kommissars erforderlichen Bestimmungen und regelt das Verfahren. Sie kann dem Kommissar für Devisenerfassung die Befugnisse übertragen, die Befugnisse des Reichskommissars für Devisenerfassung auf eine Behore, die der Reichsfinanzminister unterstellt.

Berlin, 8. September. (Eigene Drahtmeldung.) Zum Reichskommissar für Devisenerfassung wird der Generaldirektor für Wirtschaftstragen im preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe, Geheimrat Sellinger, ernannt werden. Dem neuen Reichskommissar geht der auf dem Reichstagskongress in Weimar gefahten Beschlusse zufolge ein Kommissar für Devisenerfassung voraus, der nicht mehr als ein Jahr im Amt sein darf. Der Kommissar für Devisenerfassung wird der Generaldirektor für Wirtschaftstragen im preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe sein, wurde 1919 dort vortragender Rat und ist in Frankreich bekannt geworden durch seine Teilnahme an der Besprechungen in London, Brüssel und Genève.

## „Wahrheit“

Unter der Ueberschrift „Wahrheit“ veroffentlicht die D. A. Z. in ihrer Morgenausgabe von heute einen Artikel, der sich mit der Frage des Reiches befaht. Der Artikel ist in der Ueberschrift mit dem Titel: „Wahrheit“ versehen. Der Artikel ist in der Ueberschrift mit dem Titel: „Wahrheit“ versehen. Der Artikel ist in der Ueberschrift mit dem Titel: „Wahrheit“ versehen.

„Das deutsche Volk muß, wo es immer Arbeit gibt, sofort mitdunkeln und Stunden länger und mit mindestens der gleichen Intensität arbeiten, wie vor dem Kriege. Das ist kein Opfer, das vom arbeitenden Volk verlangt wird, sondern es ist das Gebot natürlicher Selbstbehauptungsinstinkte.“

Was hat heute nach dieser Erkenntnis in den Wesen stellt, ist ein Mann oder ein Soldat, ein Bauer oder ein Arbeiter, der sich nicht darum, unversahlich auf der ganzen Linie mehr und billiger zu produzieren, damit das deutsche Volk leben kann und nicht in die Armut verfallen müsse. Nur durch die Erzeugung der Stabilität der Markt, durch Steuer- und Währungspolitik werden wir in der Lage sein, die deutsche Wirtschaft zu stabilisieren. Die deutsche Wirtschaft ist heute in einer Krise, die nur durch die Erzeugung der Stabilität der Markt, durch Steuer- und Währungspolitik werden wir in der Lage sein, die deutsche Wirtschaft zu stabilisieren.

## Die neuen Beamtengehaltserhohungen.

Berlin, 8. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatshaushalt des Reiches bedarf der Umgestaltung der neuere Beamtengehaltserhohungen und Staatsarbeiterlohnen in dem Ausmaße, wie sie zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem Spitzenorganisationen vereinbart wurde. In der Sitzung teilte ein Regierungsvertreter unter anderem mit, dass ein Gesetz über den Gehaltserhohungen gegenwertig dem Kabinett zur grundsätzlichen Stellungnahme vorliegt.



